

Erschienen im Mitteilungsblatt der Universität, Stück XV, Nummer 109, am 22.01.2003, im Studienjahr 2002/03.

109. Modulangebot Osteuropäische Geschichte aus dem Bereich der Studienrichtung Geschichte für die freien Wahlfächer gemäß § 8 (2) des Studienplans Diplomstudium Geschichte an der Geistes- und Kulturwissen-schaftlichen Fakultät

Die Studienkommission Geschichte hat in ihrer Sitzung am 16. Jänner 2003 nachstehendes Modulangebot beschlossen:

MODUL Osteuropäische Geschichte

Zielsetzung

Das Modul setzt sich das Ziel, grundlegende Kenntnisse aus der Geschichte Osteuropas zu vermitteln. Es wendet sich nicht nur an Geschichtsstudenten, die bereits einschlägige sprachliche und fachliche Vorkenntnisse haben, sondern an alle Studierenden auch aus verwandten Disziplinen, um ihnen den Einstieg in die Geschichte und Gegenwart einer historischen Großregion, die gerade aus österreichischer Perspektive zunehmend in den Mittelpunkt des aktuellen Interesses rückt, zu ermöglichen. Das Modul soll alle drei Epochen (Mittelalter, Neuzeit, Zeitgeschichte) sowie alle drei Teilregionen (Ostmitteleuropa, Osteuropa im engeren Sinne, Südosteuropa) abdecken.

Aufbau

Das Modul umfaßt 24 Semesterwochenstunden, die innerhalb von mindestens vier Semestern absolviert werden können.

Das Modul ist aufbauend konzipiert und gliedert sich in die 1. einführende, 2. aufbauende und vertiefende und 3. die Forschungsphase.

Einführende Lehrveranstaltungen

In diesem Teil des Moduls werden Grundlagen des Studiums der Osteuropäischen Geschichte vermittelt. Dazu gehört vor allem die Abgrenzung des Begriffs und die Definition der Inhalte der Osteuropäischen Geschichte, die Vorstellung der geographischen, ethnisch-sprachlichen und religiös-konfessionellen Gegebenheiten des Raumes, der z.T. spezifischen Periodisierung und vor allem der räumlichen Gliederung des Forschungsgegenstandes und zugleich des Faches (Ostmitteleuropa, Südosteuropa, das ostslawisch-russische Europa). Darüber hinaus sollte auch die grundlegende Historiographie präsentiert und insbesondere im Kurs die spezifischen Methoden und Arbeitstechniken des Faches vermittelt werden. Da die Einführung in das Studium der Osteuropäischen Geschichte jeweils nur im WS angeboten wird, kann beim Einstieg im SS die Absolvierung dieser Eingangsphase in das 2. Semester verschoben und die nachfolgenden Überblicksvorlesungen und Vertiefungen vorgezogen werden.

VO: 2 Sst.

KU: 2 Sst.

Aufbauende und vertiefende Lehrveranstaltungen

Dieser Abschnitt dient der Vermittlung des historischen Überblickswissens, der diskursiven Vertiefung des Stoffes und der methodischen Bewältigung der Materie. In Überblicksvorlesungen sollten mindestens zwei Räume und zwei Epochen abgedeckt werden (doppelte Anrechenbarkeit). Außerdem sind Kurse und Guided Reading geplant. GR kann

entweder inhaltlich an eine Vorlesung anschließen und anhand der Dokumentenlektüre deren Stoff vertiefen oder als eigenständige LV konzipiert werden. Ähnlich wie bei den Vorlesungen sollen mindestens zwei Räume und zwei Epochen abgedeckt werden (doppelte Anrechenbarkeit).

VO: 8 Sst .

KU: 4 Sst .

GR: 2 Sst.

Phase der selbständigen Forschung und praktischen arbeitstechnischen Erfahrungen

Im letzten Abschnitt sind Lehrveranstaltungen vorgesehen, die auf der Grundlage des bereits erworbenen Wissens und der angeeigneten methodischen Fertigkeiten in Seminaren spezielle Themen vertiefen sollen (Frühneuzeit in Ostmitteleuropa: Reagrarisierung, Rolle des Adels, Erbuntertänigkeit und Folgen für langfristige wirtschaftliche Phasenverschiebungen und relative Rückständigkeit; Reformation-Gegenreformation/Rekatholisierung; Bildung von Imperien in Osteuropa; spezielle Probleme der Modernisierung; Nationalismus; historische Überschichtung durch Deutsche, Juden; Besonderheiten der politischen Partizipation; kultur- und ideengeschichtliche Entwicklungen, konfessionelle Identifikationen; historiographische Reflexionen). Die Lehrveranstaltungen wären aus dem Raum bzw. der Epoche zu wählen, die bei den Überblicksvorlesungen und diskursiven Lehrveranstaltungen des ersten Abschnitts nicht abgedeckt werden konnten. Um den Studierenden die arbeitstechnischen Grundlagen der Archivarbeit zu vermitteln und die vielfach vorhandene "Schwellenangst" vor dem Archiv zu überwinden, soll eines der Seminare mit Archivbesuch, Quellenstudium und Bibliotheksbesuchen verbunden sein. In diesem Schlußteil ist auch eine mindestens dreitägige Auslandsexkursion zu absolvieren.

SE: 4 Sst.

EX: 2 Sst.

Empfohlene Reihenfolge	Titel, LV-Typ und Stundenzahl	Umfang
1. Semester	Einführung in die Osteuropäische Geschichte (1 VO+ 1 KU), 1 Überblicksvorlesung	2 Sst. + 2 Sst. + 2 Sst. = 6 Sst.
2. Semester	2 Überblicksvorlesungen und 2 diskursive Vertiefungen (VO+KU+GR)	4 Sst. + 4 Sst. = 8 Sst.
3. Semester	1 Überblicksvorlesung, 1 Kurs und 1 Seminar / Seminar mit Archivbesuch (VO+KU+SE)	2 Sst. + 2 Sst. + 2 Sst. = 6 Sst.
4. Semester	1 Seminar / Seminar mit Archivbesuch und Exkursion (SE+EX)	2 Sst. + 2 Sst. = 4 Sst.

Der Vorsitzende der Studienkommission:

A s h